# Über das Leben einer Gemeinde

## Familie Rösel berichtet in Sittensen

SITTENSEN. Das Sittenser Punkt-Sieben-Team lädt für Freitag, 2. September, um 19 Uhr zum Punkt-Sieben-Gottesdienst ein.

„UN - ER - REICHT“ lautet dieses Mal die Überschrift des Gottesdienstes. Es soll um Menschen gehen, die vom Evangelium noch nicht erreicht wurden. Insbesondere auch in Kenia wohnen die Menschen teilweise in sehr abgelegenen Dörfern und haben dort noch nichts von Jesus gehört. Wird ihnen aber das Evangelium nahe gebracht, seien sie oft tief gläubig und unerreicht darin, wie sie ihren Glauben leben, so das Punkt-Sieben-Team.

Lukas Rösel lebt mit seiner Frau und seinen Kindern als Missionarsfamilie in Kenia. Er wird im Gottesdienst von seiner Arbeit berichten. „Wir freuen uns sehr, dass seine Frau Caroline uns für ein Interview zur Verfügung steht“, lässt das Punkt-Sieben-Team wissen. Caroline Rösel ist Kenianerin und wird aus ihrer Sicht erzählen, welche Herausforderungen es für sie und ihre Familie im Zusammenleben in Kenia und auch in Deutschland gibt.

Stephanie Rösch wird den Gottesdienst moderieren. Den Impuls wird Lukas Rösel halten. Musikalisch wird der Punkt-Sieben-Gottesdienst von der Band Just Right begleitet. Das Bistro hält im Anschluss an den Gottesdienst Getränke und kleine Knabbereien bereit.

Das Punkt-Sieben-Team lädt alle zu diesem Gottesdienst ein.

## Mit Glück für die Lebenshilfe

Bei diesem Termin strahlte die Lebenshilfe-Geschäftsführung gemeinsam mit der Sonne über Heeslingen: Auszubildende und Duale Studenten der Fricke Landmaschinen GmbH hatten auf der Tarmstedter Ausstellung eine Glücksrad-Aktion durchgeführt, deren Erlös die Firma an die Lebenshilfe Bremervörde/Zeven gespendet hat. Marlies Schröder (Dritte von links) und Volker Wahlers (Sechster von links) übernahmen nun den symbolischen Scheck über eintausend Euro von den Nachwuchskräften. „Wir sind glücklich und dankbar über die Spende sowie den tollen Einsatz der jungen Fricke-Mitarbeitenden. Damit hat die Generation der Zukunft gezeigt, dass sich das Engagement für eine inklusive und soziale Zukunft lohnt“, freuten sich die beiden. FOTO: FRICKE LANDMASCHINEN

**Innehalten**

## *Ich bin dankbar*

*Von Edda Nolte, Trauerberaterin in der Ev. Lebensberatungsstelle Bremervörde, Beauftragte für Hospiz- und Palliativseelsorge im Kirchenkreis Bremervörde-Zeven*

Ach, jetzt ist der Urlaub vorbei und der graue Alltag wieder da,“ sagte mir letzte Woche eine Bekannte mit resignierter Stimme, als wir uns beim Einkaufen trafen. Dieser Satz ging mir nach. Wenn wir nur auf einen Urlaub hinleben, dann wird der Alltag grau. Wichtig ist, auch im Alltag Schönes einzubauen, etwas zum Freuen und zum Danken.

Dankbar zu sein hilft gegen Frust und Ärger und stärkt das Wohlbefinden und Selbstwertgefühl. Ich wünsche Ihnen, dass Sie jeden Tag etwas zum Danken finden, denn das tut Ihrer Seele gut!

Stefan Rehm hat den Dank für den Alltag so ausgedrückt:

**Ich bin dankbar**
Für die Steuern, die ich zahle, weil das bedeutet:
Ich habe Arbeit und Einkommen.
Für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet:
Ich habe genug zu essen.
Für das Durcheinander nach der Feier, das ich aufräumen
muss, weil das bedeutet:
Ich war von lieben Menschen umgeben.
Für den Rasen, der gemäht, die Fenster,
die geputzt werden müssen, weil das bedeutet:
Ich habe ein Zuhause.
Für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung,
weil das bedeutet:
Wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie
Meinungsäußerung.
Für die Parklücke, ganz hinten in der äußersten Ecke
des Parkplatzes, weil das bedeutet:
Ich kann mir ein Auto leisten.
Für die Frau in der Gemeinde,
die hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet:
Dass ich gut hören kann.
Für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet:
Dass ich genug Kleidung habe.
Für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln am Ende
des Tages, weil das bedeutet: Ich bin fähig zu arbeiten.
Für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet:
Mir wird ein neuer Tag geschenkt.

**Rainer Franke, Markus Tibke, Christian Hader, Christian Bösch, Dennis Bahrenburg, Udo Eckhoff, Franziska Tibke und Michel Haas (von links) vom Zevener Fahrradverein waren bei den Cyclassics in Hamburg am Start. Auch Rainer Metzmacher und Henrik Roller (nicht im Bild) fuhren mit.** FOTO: PRIVAT

# Nägel stoppen Jubilar

## Freud und Leid für Zevener Fahrer bei den Hamburger Cyclassics

HAMBURG. **Bereits zweimal war das Jubiläum des inzwischen legendären Profi- und Jedermann-Radrennens verschoben worden, aber am vergangenen Sonntag fanden die Hamburger Cyclassics wieder statt. Mit dabei auch einige Fahrer aus den Reihen des Zevener Fahrradvereins, darunter Jubilar Rainer Franke.**

Als bei der zweiten Auflage der Cyclassics im Jahre 1997 bei den Profis Jan Ulrich siegte, war beim vorgelagerten Jedermann-Rennen auch Rainer Franke am Start. Nun war dieser zum 25. Mal dabei, nachdem er im Laufe der Jahre sehr ansehnliche Erfolge verbucht hatte.

Seine 25. Teilnahme wurde jedoch von Zeitgenossen getrübt, die die Sportler mit Nägel-Attacken aus der Bahn brachten. Auf der 100 Kilometer langen Strecke kam es 47 Kilometer vor dem Ziel zu einer ersten Panne und nach einer Reifenreparatur drei Kilometer weiter zu einer zweiten Panne. Beide waren durch ausgestreute Nägel verursacht. Für Franke bedeutete dies das Aus.

Markus Tibke blieb hingegen von allem Unheil verschont. Er erreichte bei seiner dritten Cyclassics-Teilnahme ein sagenhaftes Durchschnittstempo von 45,17 Kilometer pro Stunde. In einer Gesamtzeit von 2.58:59 Stunden belegte er in der Gesamtplatzierung den 84. Rang von 6433 Startern auf der 100-Kilometer-Distanz. Persönliches Highlight für ihn und seine beiden Söhne waren unmittelbar vor dem Rennen die Begegnungen und die Autogramme von Profi-Radrennfahrer Nils Pollit.

Newcomer Christian Hader legte bei seinem Debüt einen Fahrschnitt von 42,16 Stundenkilometer hin und belegte damit den 639. Platz in der Gesamtwertung. Begeistert war er von der selbstlosen Unterstützung der Neulinge durch alte Hasen in allen Lagen sowie das abschließende Ambiente aus Messe, glücklichen Finishern und dem Erlebnis der nachfolgenden Zieleinfahrt der Profis. Zum dritten Mal dabei war auch Christian Bösch, dem sein Durchschnittstempo von 38,25 km/h und das Gänsehautfeeling bei der Zieleinfahrt auf der von Zuschauermassen gesäumten Mönckebergstraße unvergesslich sind.

Bei seiner zweiten Cyclassics-Teilnahme konnte Dennis Bahrenburg seine Platzierung gegenüber 2019 deutlich verbessern. Er freut sich schon jetzt auf die Auflage 2023.

**Glücklicherweise verletzte sich kein Fahrer.**

### Nägel stoppen auch Eckhoff

Udo Eckhoff war bei den Cyclassics ebenfalls mehrfach erfolgreich am Start und trat nun nach intensiver Vorbereitung in der neu erreichten Altersklasse an. Noch bis 15 Kilometer vor dem Ziel mischte er im Führungsblock der ersten 100 Piloten mit. Doch dann ereilte auch ihn eine üble Nägel-Attacke. Glücklicherweise, so Rainer Franke, sind die Zevener Piloten alle unverletzt geblieben. Auch ihren Rennmaschinen blieben mehr oder weniger heil.

Mit einem Fahrschnitt von 40,11 Stundenkilometer hat Franziska Tibke bravourös ihren ersten Meilenstein bei den Hamburger Cyclassics gemeißelt. Ihr besonderes Erlebnis hatte sie bereits am Vortag erfahren, als ihre beiden Söhne beim Kids-Rennen mit ungezügelter Leidenschaft erfolgreich in die Pedale gestiegen waren.

Fulminant erzielte Michael Haas mit 42,34 Kilometer pro Stunde bereits bei seinem ersten Rennen ein beachtliches Tempo. Er belegte damit Platz 533 in der Gesamtwertung und schwebt immer noch auf einem Hoch.

Ebenfalls auf dem 100-Kilometer-Kurs startete erneut Rainer Metzmacher. Er war mit einer Zielzeit von 2:30:31 Stunden eher entspannt unterwegs. Henrik Roller starte bei seiner vierten Cyclassics-Teilnahme im A-Block zum flotten 60-Kilometer-Rennen und legte dabei einen Fahrschnitt vom 38,78 Stundenkilometer hin.

Während die tatsächlichen 95,05 Kilometer der Hamburger Rennstrecke eine Summe von 278 Metern Höhenanstieg aufwiesen, stellten sich fünf in Zeven verbliebene Rennradfahrer einer anderen Herausforderung. Sie fuhren am Sonntag eine 68,5 Kilometer lange Tour, die deutlich profilierter ausfiel. 635 Höhenmeter erkletterte die Gruppe dabei. Das allerdings ohne irgendeinen Zeitdruck.

***www.zevener-fahrradverein.de***

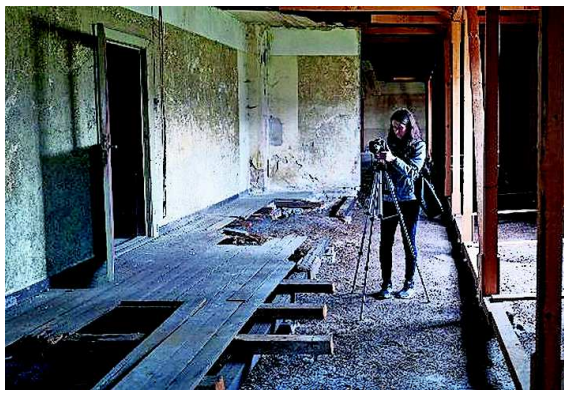
# Foto-Kurs vor historischer Kulisse

## Workshop am 3. und 4. September in der Gedenkstätte Lager Sandbostel

SANDBOSTEL. Diese Chance ist ebenso ungewöhnlich wie reizvoll: Auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag XB Sandbostel bietet die Gedenkstätte einen Foto-Workshop an. An zwei Tagen steht vor historischer Kulisse so einiges auf dem Programm.

Das Areal des NS-Kriegsgefangenenlagers, das am 29. April 1945 von britischen Soldaten befreit worden ist, steht im Blickpunkt des Fotografie-Kurses. Daher heißt es am Sonnabend und Sonntag, 3. und 4. September, ganztägig: „Fotografieren lernen - an einem besonderen Ort.“ Die Leitung des Workshops obliegt Carsten Karstensen. Dieser arbeitet ehrenamtlich in der Gedenkstätte Lager Sandbostel.

**Der Foto-Workshop auf dem historischen Areal in Sandbostel läuft an zwei Tagen.**



**Aufnahmen an einem ungewöhnlichen Ort. In der Gedenkstätte Lager Sandbostel gibt es jede Menge Motive.** FOTO: KARSTENSEN

„In dem Workshop vermittelt Carsten Karstensen das Basiswissen, um in typischen Fotosituationen das Bild im Kopf auch zum Bild auf der Speicherkarte zu machen“, erläutert Gedenkstättenleiter Andreas Ehresmann.

### Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene

Neben den elementaren Grundlagen der Fotografie erfahren die Teilnehmenden mehr über die verschiedenen Einstellmöglichkeiten der Kamera und die Wirkung derselben auf die Bilder. „Es spielt dabei keine Rolle, ob die Teilnehmenden völlige Anfänger oder fortgeschrittene Amateure sind“, heißt es vonseiten der Veranstalter.

Der Kurs startet am Sonnabend um 10 Uhr und endet am Sonntag um 16 Uhr. Der Workshop wendet sich an alle Interessierten, die ihre Kamera besser kennenlernen und verstehen wollen. Schwerpunkte am ersten Tag sind die Grundlagen der Fotografie. Dazu zählen die korrekte Belichtung mit dem optimalen Einstellen von Blende, Belichtungszeit und ISO-Wert. Aber auch das Bestimmen von Schärfe und Bewegungsunschärfe, der Weißabgleich sowie eine kleine Kamera- und Objektivkunde stehen im Blickpunkt.

Am zweiten Workshop-Tag befassen sich die Teilnehmenden zunächst mit den Grundlagen der Bildgestaltung. „Dabei wird Basiswissen für die kreative und ästhetische Gestaltung von Fotografien vermittelt“, kündigt die Gedenkstätte an. Um die Theorie praxisnah umzusetzen, soll zum Abschluss intensiv fotografiert werden.

Dabei dient die Gedenkstätte Lager Sandbostel als Kulisse für den praktischen Teil. Andreas Ehresmann: „Die Geschichte des Lagers als historischer Ort wird in den Fokus genommen und die Teilnehmenden arbeiten mit eigenen Aufnahmen zur Vergangenheit des Lagers.“

Die Teilnahme an dem zweitägigen Workshop ist kostenlos. Eine Spende für die Arbeit der Gedenkstätte Lager Sandbostel ist den Initiatoren jedoch willkommen. Eine Anmeldung für den Kurs ist möglich per E-Mail an c.karstensen@stiftung-lager-sandbostel.de.

**Landfrauen am Projektor**

## Film ab im Schützenhaus

RHADEREISTEDT. Unter dem Motto „Wir holen uns das Kino ins Dorf“ präsentieren die Rhader Landfrauen in Kooperation mit dem mobilen Kino Niedersachsen am Sonnabend, 3. September, im Rhadereistedter Schützenhaus einen Film. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro. Da der Filmtitel aus rechtlichen Gründen nicht genannt werden darf, haben sich die Landfrauen ein Gewinnspiel ausgedacht. „Sagen Sie uns, wie der Film heißt, und gewinnen Sie eine Eintrittskarte“, lautet ihre Aufforderung. So viel geben die Landfrauen preis: Im Mittelpunkt des Films stehen der dunkelhäutige Pianist Don Shirley und sein weißer Fahrer Tony Lip. Die Geschichte spielt in den 1960er-Jahren. Die Männer lernen sich auf einer Tournee durch die USA kennen und schätzen. Also ran ans Telefon und 0172/8324367 wählen.

**Bürgerbus**

## Einladung zum Fahrerstammtisch

GYHUM. Der Verein Bürgerbus Samtgemeinde Zeven lädt zu seinem 83. Fahrerstammtisch am Donnerstag, 1. September, um 19.30 Uhr in den Niedersachsenhof in Gyhum-Sick ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Vorstandes, erste Erfahrungen mit dem Reinigungsplan, der neue Fahrplan und der Erfahrungsaustausch vor und nach der Schicht.

**Naturbad Zeven**

## Kurzfristige Schließung

ZEVEN. Das Naturbad Zeven muss aus betrieblichen Gründen bis einschließlich Mittwoch, 31. August, für den Publikumsverkehr geschlossen werden.
Für alle Badegäste steht ab Montag, 29. August, auch wieder das AquaFit Zeven zur Verfügung. Aus Energiespargründen muss derzeit leider im Badebereich
das Außenbecken sowie der Whirlpool geschlossen bleiben. Auch hat die Samtgemeinde Zeven sich dazu entschlossen, den Saunabereich vorerst nicht zu öffnen.

**Impressum**
SONNTAGSjOURNAL
DER ZEVENER ZEITUNG
**Verlag:** J. F. Zeller GmbH & Co.
Gartenstraße 4 · 27404 Zeven
Postfach 15 55 · 27395 Zeven
Amtsgericht Tostedt: HRA 120003
Tel.: 0 42 81/9 45-0
**Geschäftsführer:**
Matthias Ditzen-Blanke
**Redaktion Zeven:**
Sabine Schmidt, Joachim Schnepel
**Redaktion Bremerhaven:**
Christian Heske, Christoph Bohn
**Verlagsleitung (v.i.S.d.P.):** Jan Ochs
**Anzeigen-Tarifgemeinschaft:**
SonntagsKombi, Bremerhaven
**Satz:** J. F. Zeller GmbH & Co.,
Gartenstraße 4, 27404 Zeven
**Druck:** Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH,
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven
**Vertrieb:** Ehnis Presse- und Werbemittellogistik GmbH, Bremerhaven
Trägerauflage: 23.012 Exemplare
**Redaktion:**
Tel. 0 42 81/9 45-7 10 Fax 0 42 81/9 45-7 77
E-Mail: sonntagsjournal@zevener-zeitung.de
**Anzeigen:**
Tel. 0 42 81/9 45-9 45 Fax 0 42 81/9 45-9 49
Email:
anzeigenannahme@zevener-zeitung.de
**Telefonische Kleinanzeigenannahme:**
Tel. 0 42 81/9 45-8 88
**Vertrieb:**
Tel. 04 71/90 26 66 00 Fax 04 71/90 26 66 10
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 65 inkl. der allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) vom 1. Januar 2022 gültig.
Kostenlose Verteilung jeden Sonntag an alle erreichbaren Haushalte im Verbreitungsgebiet. Ein Anspruch auf Belieferung besteht nicht. Lieferung durch die Post ist gegen Kostenerstattung (jährlich 90,00 EURO einschl. MwSt.) möglich.
Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
© 2000 für Texte und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Das gesamte Verlagsobjekt ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt.
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de